



Projektpartner/innen

Kontakt

Wissenschaftliche Kooperation

Institut für Stadtforschung, Planung
und Kommunikation (ISP) der
Fachhochschule Erfurt
(Verbundkoordination)

Altonaer Straße 25, 99085 Erfurt
Tel.: 0361 6700-374 | Fax: 0361 6700-373
isp@fh-erfurt.de | www.fh-erfurt.de/isp

Fachgebiet Ökonomie des Planens
und Bauens (ÖPB) der Bergischen
Universität Wuppertal

Haspeler Straße 27, 42285 Wuppertal
Tel.: 0202 439-4123 | Fax: 0202 439-4035
www.oekonomie-arch.uni-wuppertal.de

Kooperation Verbände und Wohnungswirtschaft

Bundesverband deutscher
Wohnungs- und
Immobilienunternehmen e.V. (GdW)

Bundesverband für Wohnen
und Stadtentwicklung e.V. (vhw)

Kommunale Wohnungsgesellschaft
Erfurt mbH (KoWo)

Projektleitung

Prof. Dr.-Ing. Heidi Sinning
E-Mail: sinning@fh-erfurt.de
Tel.: 0361 6700-375

Prof. Dr.-Ing. Guido Spars
E-Mail: spars@uni-wuppertal.de
Tel.: 0202 439-4323

Wissenschaftliche Bearbeitung

Marie-Luise Baldin, M.A.
E-Mail: marie-luise.baldin@fh-erfurt.de
Tel.: 0361 6700-783

Luciana Löbe, M.Sc.
E-Mail: luciana.loebe@fh-erfurt.de
Tel.: 0361 6700-374

Dipl.-Ing. Michael Heinze
E-Mail: heinze@uni-wuppertal.de
Tel.: 0202 439-4324

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Projektträger



Institut für Stadtforschung,
Planung und Kommunikation
der Fachhochschule Erfurt (ISP)
www.fh-erfurt.de/isp



Bergische Universität Wuppertal
Fachbereich Ökonomie
des Planens und Bauens (ÖPB)
www.oekonomie-arch.uni-wuppertal.de



Projektinformationen

Inhaltliche Schwerpunkte

Projekttablauf

Projektanlass

Der Trend der „Share Economy“ hat auch in der Wohnungswirtschaft Einzug gehalten. Initiativen zum Teilen, Tauschen und Leihen spiegeln den Zeitgeist von „Nutzen statt Besitzen“ wider. Wohnungsunternehmen erkennen vermehrt ihre Rolle zur Förderung von Nachhaltigkeit und entwickeln für ihre Mieterinnen und Mieter wohnortnahe, kollaborative Angebote in den Konsumfeldern Wohnen, Energie, Ernährung oder auch Mobilität. Um nachhaltigen Konsum zu erreichen, sind sowohl technische als auch gesellschaftliche Lösungsansätze notwendig. Das wachsende Segment der „Share Economy“ bietet dabei eine große Chance für neue Konsum- und Eigentumsmodelle in der Wohnungswirtschaft.

Projektziele

- Erhebung und Typisierung bestehender Modelle zu kollaborativem, nachhaltigem Konsum in der Wohnungswirtschaft
- Ermittlung und Abschätzung möglicher Potenziale, die sich zukünftig aus der Anwendung derartiger Konsummodelle in der Wohnungswirtschaft ergeben
- Aufzeigen von Chancen, Risiken und Wirkungen der Förderung kollaborativen Konsums in der Wohnungswirtschaft

Nachhaltiges Konsumverhalten

- Wertvorstellungen, Bereitschaft und Widerstände verschiedener Zielgruppen identifizieren
- Entwicklungspotenziale von kollaborativen Innovationsprozesse erkennen und darstellen
- Umweltentlastungen und soziale Wirkungen einzelner Modelle untersuchen
- Technologische Möglichkeiten und wirtschaftliche Anforderungen evaluieren

Beitrag zur wohnungspolitischen Debatte

- Bedeutung nachhaltiger Konsummodelle für einkommensschwache Haushalte auswerten
- Wohnungswirtschaftliche Potenziale nachhaltigen Konsums ermitteln
- Bewohnerschaft an der Entwicklung kollaborativer Angebote beteiligen

Handlungspotenziale der Wohnungswirtschaft

- Flexible Konsum- und Eigentumsmodelle identifizieren und in die Praxis übertragen
- Handlungsempfehlungen zur erfolgreichen Etablierung kollaborativer Konsummodelle ableiten

